

	Prüfung von Textilien Fehler in Spinnfasergarnen bzw. -zwirnen und Vorprodukten Begriffe	DIN 53818
--	--	----------------------------

ICS 01.040.59; 59.080.20

Ersatz für
DIN 53818:1982-11

Testing of textiles — Defects in spun yarns and twisted yarns and semi-finished products — Glossary of Terms

Essais des textiles — Défauts en fibres discontinues, fils et fils retors et produits semi-finis — Terminologie

Vorwort

Die vorliegende Norm wurde erstellt vom Arbeitsausschuss NMP 531 „Baumwollprüfverfahren“.

Fehler in Spinnfasergarnen bzw. -zwirnen und deren Vorprodukten sind ungewollte, manchmal jedoch nicht vermeidbare Erscheinungen, die das Aussehen des jeweiligen Garnes und daraus hergestellter Artikel negativ beeinflussen können. Inwieweit solche Fehler qualitativ und quantitativ toleriert werden, hängt vom jeweiligen Endprodukt sowie von eventuellen Absprachen zwischen Verkäufer und Käufer ab. Eine Bewertung der verschiedenen Fehler ist nicht Gegenstand der Norm.

Fehler können unterschiedliche Ursachen haben, selbst bei optisch ähnlichem Erscheinungsbild. Im Rahmen dieser Norm werden Ursachen und Herkunft von Fehlern nur insoweit angeführt, als sie eindeutig und für die Erklärung des Fehlers selbst von Bedeutung sind.

Eine Einteilung der Fehler nach den Maßen, also nach Länge und Dicke, ist nicht zweckmäßig, da dann nach Ursache und Auswirkung völlig unterschiedliche Fehler (z. B. Durchzieher und Bündel) in dieselbe Rubrik eingegliedert würden. Die vorliegende Ordnung nach Entstehungsstadium und Fehlerprinzip erlaubt eine bessere Differenzierung und klare Definition. Die für das Aussehen gegebenen Beispiele wurden bewusst in Form vereinfachter Strichzeichnungen dargestellt. Hierbei ist es möglich, die typischen Merkmale eines Fehlers besonders deutlich hervorzuheben, was bei einer Photographie sehr schwierig ist.

Änderungen

Gegenüber DIN 53818:1982-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Neue Benennungen und Bilder aufgenommen;
- b) Norm redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 53818: 1982-11

Fortsetzung Seite 2 bis 7

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Begriffe für Fehler in Spinnfasergarnen bzw. -zwirnen und deren Vorprodukte fest.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

DIN 53943-1, *Prüfung von Textilien — Reifezustand von Baumwollfasern — Begriffe.*

3 Begriffe

Tabelle 1

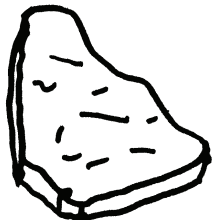
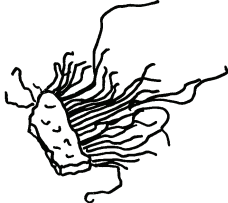


Nr.	Benennung	Erklärung	Aussehen oder Beispiele
1 Rohstoffbedingte Fehler			
1.1 Allgemeine Fehler, Fremdstoffe			
1.1.1	Verpackungsteil	Teil von Folien oder Schnüren sowie Fasern aus der Verpackung des Rohstoffes, pflanzlicher oder synthetischer Herkunft.	
1.1.2	Fremdkörper	Sonstige nichttextile und textile Teile vom Feld, von der Ernte und vom Transport.	z. B. Schnüre, Gewebestücke, Stein, Sand, Metall
1.1.3	Fremdfaser	Faser anderer Herkunft mit deutlich abweichenden Eigenschaften, die im Produkt stören.	z. B. auch Haare
1.1.4	Anschmutzung	Anhaftende oder eingedrungene Substanzen.	z. B. Teer, Öle
1.2 Fehler bei Baumwolle durch pflanzliche Bestandteile (Trash)			
Alle Teilchen der Gruppe 1.2 werden als Trash bezeichnet, wenn sie so groß sind, dass sie ein Schüttelsieb mit der Maschenweite 500 µm nicht passieren können, bzw. von diesem unabhängig von der Form des Teilchens zurückgehalten werden.			
1.2.1	Samenkorn	Baumwollsamens, mit oder ohne anhängenden Fasern, die beim Entkörnungsprozess nicht ausgeschieden wurden.	
1.2.2	Schalenteil	Teilstück des Baumwollsamens (ohne Befaserung). Hellbräunlich bis schwarz-braun; glatt oder gewölbt; harte Struktur.	

Tabelle 1 (fortgesetzt)

Nr.	Benennung	Erklärung	Aussehen oder Beispiele
1.2.3	Schalennisse	Teilstück des Samens mit anhängenden Fasern (en: seed coat fragment).	
1.2.4	Blattteil	Teil von zertrümmertem Laub, Kelch- und Fruchtblättern der Baumwollpflanze. Deutlich geadert, teilweise mit Zacken versehen, spröde.	
1.2.5	Stängel- und Grasteil	Teil des Pflanzen- oder Blattstängels oder Grasteil, stielartig, länglich, grün bis dunkelbraun.	
1.2.6	grüne Stippen	Verknotungen grüner Fasern, nissenartig verknotet, deutlich grün.	
1.3 Fehler bei Baumwolle durch Stäube			
1.3.1	Staub	Alle Teilchen, die unabhängig von Form, Konsistenz oder Beschaffenheit ein Schüttelsieb mit der Maschenweite 500 µm passieren können, werden als „Staub“ bezeichnet.	
1.3.2	Feinstaub	Alle Teilchen, die ein Schüttelsieb mit der Maschenweite 50 µm passieren können, werden als „Feinstaub“ bezeichnet.	
1.3.3	Mikrostaub	Alle Teilchen, deren Äquivalentdurchmesser kleiner als 15 µm ist, werden als „Mikrostaub“ bezeichnet.	
1.4 Fehler bei Baumwolle durch faserige Bestandteile			
1.4.1	Faserfragmente	Faserteilchen oder faserartige Bruchstücke von Fasern, die wegen ihrer geringen Länge nicht mehr mit textilen Spinnverfahren verarbeitet werden können, werden als „Faserfragmente“ bezeichnet. Nach der Definition 1.3.1 können Faserfragmente im Staub enthalten sein.	
1.4.2	unreife Faser	Unreif geerntete Baumwollfaser mit dünnwandiger Zellstruktur.	Siehe DIN 53943-1
1.5 Fehlerarten bei Baumwolle durch pflanzliche und nicht-pflanzliche Bestandteile			
1.5.1	Klebepunkt	Faserverklebung	z. B. durch Honigtau (Sekrete der Insekten), Saatöl